



# GEN

# NEWS



DAS VOLLE EVANGELIUM FÜR DIE GANZE WELT!

## ABENTEUER IM SÜDSUDAN////

Es waren aufregende und gesegnete zwei Wochen im Südsudan. Vor einem Jahr hatte der Gouverneur des Northern Barh El Gazal State den deutschen Evangelisten eingeladen wiederzukommen, um in jedem Landkreis des Staates eine Evangelisation durchzuführen. Daniel nahm das Angebot an und reiste im Oktober wieder nach Aweil im Südsudan. Diesmal mit seinem Sohn Patric, der sich um die Medienarbeit kümmerte.

Das Evangelium sollte bei diesem Einsatz auch bis in die entlegensten Orte kommen. Das jüngste Land Afrikas leidet weiterhin unter großer Armut. Besonders die Menschen auf dem Lande leben in ärmlichsten Verhältnissen. Zudem ist der Südsudan derzeit zu großen Teilen überflutet. Es kommt vielfach zu Ernteausschlägen. Von der Flut betroffene Familien leben in Strohhütten direkt an den Hauptstraßen, die höhergelegen und befestigt sind. Damit setzen sie sich den Gefahren des Straßenverkehrs aus.

Fährt man durch ein solches Gebiet, fällt einem gleich der stechende Fischgeruch auf. Klein und Groß ist damit beschäftigt, Fische zu fangen und zu trocknen. Das alles auf dem kleinen trockenen Streifen zwischen der Straße und dem überfluteten Gebiet. Lediglich die Kinder, die fröhlich im Flutwasser baden, bieten eine willkommene Abwechslung in der bitteren Armut.

Bei der Vorbereitung der Veranstaltungsreihe gab es außergewöhnlich viele Herausforderungen. Schließlich war es so

weit. Innerhalb von zwei Wochen wurden in fünf Landkreisen und der Landeshauptstadt elf Open-Air-Evangelisationen, eine Pastorenkonferenz und zwei Gottesdienste durchgeführt. Die Besucherzahlen variierten. **Es wurden Tausende errettet und geheilt.**

Das Team fuhr in einem Geländewagen – besetzt mit bis zu 13 Personen – zu den jeweiligen Veranstaltungsorten. Die Schotterstraßen und eine unendliche Zahl von tiefen Schlaglöchern waren herausfordernd. Aufgrund der Überflutung kam es einmal zu einer kritischen Situation, als Wassermassen über die „Straße“ strömten. Wahrlich ein Abenteuer!

Die Besucher waren begeistert, als der Evangelist endlich eintraf. Je nach Verfügbarkeit eröffneten Regierungsvertreter die Veranstaltungen. Es gab eingeübte und spontane Tänze und Gesang – überschwängliche Freude!

Um den einfachen Menschen auf dem Land das Evangelium verständlich zu machen, predigte Evangelist Schott sehr einfache und demonstrative Evangeliumsbotschaften. Die Zuhörer wurden mit in die Botschaften hineingenommen und riefen im Chor „Amen“ oder „Halleluja“. Bei den Bekehrungsaufrufen strömten die Menschen immer wieder nach vorne, um Sündenvergebung zu empfangen und Jesus ihr Leben zu geben. Anschließend gebot Daniel den Krankheiten zu gehen und proklamierte Heilung. Jesus heilte! Es folgten Zeugnisse – oft von Menschen, die von langjährigen Krankheiten geheilt wurden. **Danke Jesus!**



# KEIN RELIGIÖSES EVANGELIUM!!!!

Zu oft wird Jesus missverstanden! Man sieht ihn als den armen Straßenprediger in weißem Gewand, der mit päpstlich erhobener Hand daherkommt und mit stoischer Miene einer kleinen Gruppe von Nachfolgern eine neue Lehre vermittelt – weich, nett und politisch korrekt. Totaler Irrtum!

Jesus war voller Lebensfreude, Kraft und manchmal aggressiv! Er verkündigte kein schwaches, eingeschüchtertes, armes oder religiöses Evangelium für engstirnige Erbsenzähler. Er **verkündigte ein massives und expandierendes Reich – das Reich Gottes!** Ein reales Reich, das alle anderen Weltreiche übersteht.

Das Reich Gottes ist bereits unter uns und es breitet sich dynamisch aus! Die Söhne Gottes – ja, so werden Christen im Neuen Testament tatsächlich bezeichnet (Gal 3,26) – müssen erkennen, wer sie in Christus sind. Als solche müssen sie ihre rechtmäßigen Positionen in seinem Reich einnehmen! Das ist das Ende von Religion und der Anfang von gelebter Sohnschaft in Vollmacht und Herrlichkeit.

Eine Welt in politischem und moralischem Ausnahmezustand braucht weder Schwarzmalerei noch spitzfindige, theologisch abgehobene Motivationsprediger, sondern Söhne Gottes, die das volle Evangelium vom Reich Gottes verkündigen – unaufhaltsam, siegreich und kraftvoll! So werden Menschen aus der Finsternis errettet und in das Reich Gottes versetzt, bis alle Nationen das Evangelium gehört haben! Genau das haben wir uns bei GEN auf die Fahnen geschrieben: **Das volle Evangelium für die ganze Welt!**

Hilf uns im Jahr 2023, noch mehr Menschen in noch mehr Nationen mit dem vollen Evangelium zu erreichen.

Danke für Deine Unterstützung!



Daniel Schott



## ZEFINE!!!!

Der Weg nach Zefine war beschwerlich. Die letzten 20 Kilometer ging es über eine staubige Schotterpiste mit starker Steigung, hinauf auf ca. 2.200 Meter Höhe. Einige Kilometer vor dem Ziel wurde der Evangelist freudig von einer Motorradkolonne willkommen geheißen. Ca. 15 Motorräder und ein Krankenwagen begleiteten die Ankömmlinge kilometerweit mit andauerndem Hupen zum Endziel. Erstaunt erblickten die Menschen den Evangelisten im Fahrzeug und winkten ihm fröhlich zu. Die Kolonne tourte kurz durch die Stadt und fuhr zum Veranstaltungsort der Evangelisation – einem offenen Feld. Die Motorräder umkreisten mehrfach die Bühne. Hunderte versammelten sich, um den Evangelisten willkommen zu heißen. Die Erwartungen in Zefine waren groß und Gott würde die Menschen von Zefine nicht enttäuschen.

In dieser Woche fanden vier Evangelisationen und zwei Leiterschaftskonferenzen statt. Außerdem ließen die Gemeinden ihre Gottesdienste am Sonntagmorgen ausfallen und versammelten sich stattdessen zu einem Open-Air-Gottesdienst in der prallen Sonne. Evangelist Schott predigte eine klare Botschaft über Erweckung. Tausende Besucher – einschließlich der lokalen Pastoren – taten auf Knien Buße und beteten für Zefine. **Erweckung war in der Luft!**





Die Besucherzahlen stiegen täglich. Am Sonntagabend versammelten sich erneut Zigtausende, um das Wort Gottes zu hören. Der Lobpreis war feurig, laut und wild. Evangelist Schott predigte über die Auswirkungen von Flüchen und dass Jesus jeden Fluch zerbricht. Der Heilige Geist wirkte und dämonische Mächte offenbarten sich in der Volksmenge. Tausende erlebten an diesem Tag die Vergebung ihrer Sünden.

Menschen reagierten auf Worte der Erkenntnis und auf das allgemeine Heilungsgebet. Laut rief Daniel in die Volksmenge: „Heilung fließe!“ Die Menschen antworten: „Ich empfangel!“ und ergriffen mit erhobenen Händen ihre Heilung! Viele Hunderte wurden geheilt! Heilungszeugnisse folgten, unterbrochen von lauten Jubelrufen. Die Freude war groß!

Zum krönenden Abschluss wurde begeistert gesungen, getanzt und gesprungen. Staubschwaden erhoben sich wie Rauch zur Ehre des Herrn. **Zefine wurde für immer verändert!**



# GOTT WIRKT!!!!

Als wir aus dem kleinen Flieger steigen, eröffnet sich mir eine neue Welt. Ein Flughafen ganz anders als in Europa, eine Kultur ganz anders als zu Hause. Nach drei Tagen Reise kommen wir in Aweil an. In und um diese Stadt herum halten wir die nächsten zwölf Tage Gospel Meetings, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.

In den zwei Wochen in Aweil konnte ich mehr und mehr erfahren, wie das Land immer noch vom vergangenen Krieg betroffen ist. Ich dachte immer, ich wüsste vom Leid der Menschen in Afrika, besonders wegen der Fotos und Geschichten, die Papa von seinen Reisen meistens mitbrachte. Doch schnell merkte ich, dass ich bis dahin kaum verstanden hatte, wie das Leben in Ländern wie diesen wirklich aussieht. Bettelnde Kinder, kaputte Straßen und Häuser, kaputte Menschen, eine andere Welt. Diese Reise hat mir erlaubt, das Evangelium in einem neuen



Licht zu sehen: Als ein Evangelium für Menschen in tiefer Not, ein unkompliziertes Evangelium zur Rettung der Menschen. Ich bin dankbar dafür die Chance gehabt zu haben, Gott im Südsudan wirken zu sehen.

*Patric Schott*



# BURUNDI!!!!

Es war ein kurzer Missionseinsatz in Burundi im August. Ein Land von scheinbar endlosen Gebirgsketten. Wie wohl in keinem anderen Land rasen Radfahrer mit stark überladenen Fahrrädern die Berge hinunter, bepackt mit Bananen, Holzkohle, Ziegelsteinen oder anderen Gütern. Bergauf hängt man sich gerne an die mit der Steigung kämpfenden Lastwagen. Insgesamt ein gefährliches Unterfangen!

Evangelist Schott wurde vom Leiter der Foursquare Church Bewegung in Burundi eingeladen, um als Gastredner zu dienen. Tausende kamen zu den Evangelisationen, um Errettung, Vergebung und Heilung zu empfangen. Gemeinsam mit einem amerikanischen Team wurden Konferenzen abgehalten. Insgesamt ein gut vorbereitetes und fruchtbares Wochenende. **Danke Jesus!**

# KAMERUN!!!!

Ende November traf Evangelist Schott in Kamerun ein. Er folgte einer Einladung durch Pastor Nkili Dieudonné, um als Gastredner bei der Evangelisation in Yaoundé zu dienen. Es gab einen besonderen Empfang am Flughafen durch Mitglieder der „Les Campagnes pour Christ“, dem Träger der Veranstaltung.

Die Evangelisation war gut organisiert und fand in einer der prominenten Hallen von Yaoundé statt. Ab dem zweiten Abend fanden die Veranstaltungen dann außerhalb der Halle statt. Menschen kamen, um das Evangelium zu hören, selbst als an einem Abend Kamerun bei der Fußball-Weltmeisterschaft spielte. Die Besucher strömten zur Bühne, als Evangelist Schott bei den Veranstaltungen zu Buße und Heilung aufrief. Dämonische Mächte konnten der Gegenwart Gottes nicht standhalten, Sünden wurden vergeben und Menschen wurden geheilt. Auffällig war, dass bei



dieser Evangelisation insbesondere Menschen mit langjährigen Krankheiten geheilt wurden – Menschen, die seit ihrer Kindheit oder seit Jahrzehnten Beschwerden hatten. **Danke Jesus!**

## BANKVERBINDUNGEN

Sparkasse Minden-Lübbecke  
IBAN: DE79 4905 0101 0040 1217 17  
BIC: WELADED1MIN

Deutsche Bank Gummersbach  
IBAN: DE02 3847 0024 0050 4407 00  
BIC: DEUTDEDB384



## IMPRESSUM

0571 388 5343  
info@gloevanet.org  
gloevanet.org

Dezember 2022

Global Evangelistic Network e. V.  
Alte Halde 4, 32423 Minden